

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Hessen, die Ersten in Veile

Kriegsherrn vorgeführt, paradierte das Regiment nach Wien zurückgekehrt, am 27. August vor der hohen Kommission des „Deutschen Bundes“, an deren Spitze damals Seine königliche Hoheit Prinz Karl von Preußen stand.

Kurze Zeit darauf wurde bei dem zur gemeinsamen Aktion mit Preußen gegen Dänemark bestimmten österreichischen VI. Korps, unter Kommando des Feldmarschalleutnants Freiherrn v. Gablenz auch die Brigade Generalmajor v. Nostitz eingeteilt, die wegen der Aufschlagsfarben ihrer beiden Infanterieregimenter (Nr. 14 schwarz, Nr. 27 kaisergelb) allgemein als „Schwarzgelbe Brigade“ bezeichnet wurde.

Die erste Aktion, bei der das Regiment in diesem Feldzuge ins Gefecht kam, war am 2. Februar 1864 bei Oberfelk. Am 6. Februar traf das an der Tête der Brigade vorrückende Regiment Nr. 27 bei Överssee auf den Feind und ging vereint mit dem im Verbande befindlichen 9. Jägerbaon zum Angriff vor. Das Regiment Hessen mit je einem Baon an beiden Flügeln der Gefechtslinie eingesetzt, zwang den Feind durch die drohende Umfassung zum Rückzuge. Die einbrechende Dunkelheit machte dem Kampf ein Ende; das 2. Baon des Regiments stellte die Vorposten. Die Hessen stießen erst am 8. März wieder bei Veile auf den andauernd nach Osten, gegen Jütland weichenden Gegner.

Das Regiment, im ersten Treffen der Brigade trat um 3 Uhr nachmittags vor dem Orte Veile in das Gefecht, an dem schon das 1. Baon unter Major v. Taulow teilnahm. Es gelang die vorderen Abteilungen des Feindes zu werfen und dadurch Stützpunkte für die Durchführung des Angriffes zu gewinnen. Der Ort wurde durch eine Division des 2. Baons, das Oberstleutnant Graf Vetter kommandierte erstürmt, zahlreiche Gefangene gemacht und die Dänen in die Flucht gejagt. Wohl versuchten sie auf einer die Siedlung beherrschenden Höhe neuerdings Stellung zu nehmen, doch beschleunigte das Erscheinen des 9. Jägerbaons in ihrer Flanke den endgültigen Rückzug.

Bei dem Gefechte hatten sich besonders hervorgetan: der Regimentskommandant Oberst v. Schütte, der das Gefecht mit großer Ruhe und Kaltblütigkeit vortrefflich leitete, nebst den beiden Baonkommandanten, Hauptmann Wilhelm v. Mayern, der mit dem Ritterkreuze des Leopold-Ordens, ferner die Hauptleute Achilles v. Gröller, Karl v. Matzak, Friedrich Benesch und Oberleutnant Albin Kern, die mit der Eisernen Krone 3. Klasse ausgezeichnet werden konnten. Das Militärverdienstkreuz wurde außer dem Major Hugo v. Taulow einem Hauptmann, 1 Oberleutnant und



Hessengedenktafel in Böhmisoh-Leipa